

Jesus lädt ALLE ein

KGK Nr. 143 - 29. Jahrgang - 2021/2022

Die Erstkommunion inklusiv feiern. Feierideen und allgemeine Hinweise zur inklusiven Praxis gottesdienstlichen Feierns.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Editorial/Vorwort	3
2. Gut zu wissen: Inklusion im Gottesdienst	4
3. Schriftstellen zur Auswahl	11
4. Feiervorschläge.....	14
Verschiedene Feierformen und Beispiele:	
A) Alle Kinder, mit und ohne Behinderung, feiern gemeinsam	15
B) Gemeindegottesdienst mit Erstkommunion für ein oder wenige Kind/er	18
C) Eigenständige Feier „im Geiste einer Familienfeier“	20
5. Elemente	24
A) Gebete und liturgische Elemente.....	24
B) Geschichten rund um das Thema.....	27
C) Kreative Ideen	27
6. Liedervorschläge	28
7. Literaturempfehlungen	29
8. Quellen- und Bildernachweis	31

Impressum

Medieninhaberin: Pastoralamt der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz

Herstellerin: Gedruckt auf Recyclingpapier bei druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf

Herausgeberin: Kath. Jungschar/Kinderpastoral, in Zusammenarbeit mit dem Liturgiereferat der Diözese Linz

1. VORWORT

Jeder Gottesdienst ist ein von Gott getragenes Beziehungsnetz.

Die Überschrift „Erstkommunion inklusiv feiern“ weist darauf hin, dass es für viele Menschen nicht selbstverständlich ist, dass ALLE Menschen gemeinsam Gottesdienst und Erstkommunion feiern. Jedoch ist jeder Gottesdienst von Grund auf inklusiv, d.h. zu jedem Gottesdienst und zu jeder Erstkommunionfeier sind alle Menschen gleichwertig eingeladen. Alle sind willkommen! Letztlich ist jeder Gottesdienst ein von Gott gehaltenes Beziehungsnetz, das stärkt und hält.

Vielleicht sind Sie jetzt der Meinung: „...das hört sich ja ganz gut an und grundsätzlich sehen wir das als Verantwortliche für die Erstkommunion ja auch so, aber.....“. Große Erwartungshaltungen der Eltern, der Pfarrgemeinde und auch die eigene Erwartungshaltung stehen vielleicht einer inklusiven Feier, welche sich nicht von vorne bis hinten „durchstylen“ lässt, entgegen. Sehr oft sind es auch eigene unbewusste Ängste und Hemmschwellen, welche uns daran hindern inklusiv zu feiern. Auch das darf sein! Sprechen Sie über Ihre Befürchtungen! Treten Sie in Kontakt mit Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen, so lässt sich vieles klären. Fragen Sie: „...was brauchst du, was braucht ihr, um gut und gerne bei der Erstkommunion dabei sein zu können?“

„Mindestens eines aber haben alle Menschen mit Behinderung mit allen anderen Menschen gemeinsam: Alle erleben in ihrem Leben Höhen und Tiefen. Sie lachen und weinen, sie erfreuen sich liebender Zuwendung und hadern mit sich oder mit ihrem Schicksal. Sie begeistern sich für eine Sportart und gewinnen oder verlieren einen Wettkampf. Sie demonstrieren für eine saubere Umwelt und leiden unter den negativen Auswirkungen des Klimawandels. Sie spüren eindringlich die Zärtlichkeit einer Berührung und sind dennoch nicht davor gefeit, deren Bedeutung misszuverstehen. Sie resignieren und verzweifeln, stumm oder lautstark protestierend; oder sie begehren auf, widersetzen sich lähmenden Ohnmachtsgefühlen und streiten für ein besseres Leben. Und sie fühlen sich überglücklich, wenn ihr Lebenswille entsprechend Früchte trägt. Solche Höhen und Tiefen des Lebens sind normal, selbst wenn sie sich in Ausmaß und subjektiven Erleben sehr unterscheiden mögen.

*Menschen mit und Menschen ohne Behinderungen machen immer wieder eine gemeinsame Erfahrung: Es ist nicht nur normal, verschieden zu sein, sondern es ist mitunter sehr verschieden, normal zu sein“.*¹

In diesem Sinne wünschen wir allen in der Erstkommunionvorbereitung Arbeitenden, dass Sie sich selbst in diesem von Gott getragenem Beziehungsnetz gut eingeflochten wissen.

Brigitte Niedermaier, Erika Wegerer-Aglas und Irene Rossoll

¹ Leben und Glauben gemeinsam gestalten. Kirchliche Pastoral im Zusammenwirken von Menschen mit und ohne Behinderungen. Eine Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz. Nr. 308. Ösnabrück 2019. 21.



Mag.ª Brigitte Niedermaier
ist Referentin für die Seelsorge für Menschen mit Behinderungen in der Diözese Linz.
Kontakt:
Email: brigitte.niedermaier@dioezese-linz.at
Tel.: 0676-8776-3534



Mag.ª Irene Rossoll
Langjährige Tätigkeit in der BAFEP-Linz, Lederergasse. Seit 2015 in der Seelsorge der Caritaseinrichtung für Menschen mit Behinderungen Kinderdorf St. Isidor.



DDipl.-Päd.in Mag.ª theol. Erika Wegerer-Aglas, BEd
verheiratet mit Johann, Mutter von Theodor (*06) und Junia (*09); Religions- und Sonderpädagogin an der Adalbert Stifter Praxismittelschule und an der ASO 2, Dierweg-Schule für individuelle Förderung in Linz.